HOCHTIEF
KONZERNZENTRALE

Pressemitteilung

HOCHTIEF baut neues Sammlungs- und Forschungszentrum für das Museum für Naturkunde Berlin

KONZERN-KOMMUNIKATION

Kontakt:
Fiona Tyndall

Alfredstraße 236
45133 Essen
presse@hochtief.de

16.10.2026

HOCHTIEF hat den Auftrag zum Bau eines Sammlungs- und Forschungszentrums für das Museum für Naturkunde Berlin erhalten. Es ist Deutschlands größtes Naturkundemuseum und beherbergt eine der bedeutendsten wissenschaftlichen Sammlungen weltweit. Der Auftrag wird für HOCHTIEF einen Umsatz von zirka 70 Mio Euro generieren.

Das Projekt umfasst den Neubau eines zweiten Standorts des Naturkundemuseums in Berlin-Adlershof. Dort entsteht ein dreigeschossiges Sammlungs- und Forschungszentrum inklusive eines Depots. Das Gebäude bietet Platz für rund die Hälfte der insgesamt 30 Millionen Sammlungsobjekte des Museums. Darüber hinaus entstehen Speziallabore, Digitalisierungs- und Arbeitsbereiche sowie Quarantäne- und Dekontaminationseinrichtungen.

Der vom Generalplaner agn entworfene Zweitstandort des Naturkundemuseums erhält ein ressourceneffizientes Gebäudekonzept. Dazu gehören begrünte Fassaden, ein Gründach, Systeme zur Nutzung erneuerbarer Energien sowie CO_2-reduzierte Baustoffe. Für das Projekt wird eine Zertifizierung nach BNB Silber angestrebt.

„Das neue Sammlungs- und Forschungszentrum verbindet die besonderen Anforderungen an Forschungs-, Labor- und Depotflächen mit einem nachhaltigen Gebäudekonzept“, sagte Peter Hingott, Chief Executive Officer von HOCHTIEF Infrastructure. „Wir freuen uns darauf, mit unserer technischen Kompetenz dazu beizutragen, eine der bedeutendsten wissenschaftlichen Sammlungen des Landes für künftige Generationen zu bewahren und zugänglich zu machen.“

Das Projekt verdeutlicht die Erfahrung von HOCHTIEF bei der Realisierung öffentlicher Infrastrukturvorhaben mit anspruchsvollen technischen Anforderungen und einem Fokus auf Nachhaltigkeit. HOCHTIEF bringt umfassende Expertise aus Forschungs- und Laborprojekten ein, unter anderem für das Friedrich-Loeffler-Institut, BASF Schwarzheide und das Landeslabor Berlin-Brandenburg. Darüber hinaus profitiert das Projekt von der im Konzern gebündelten internationalen Erfahrung bei der Umsetzung von Forschungs-, Labor- und Kultureinrichtungen.

Der Baubeginn ist für November 2026 geplant, die Übergabe für Sommer 2029.

HOCHTIEF Aktiengesellschaft Sitz der Gesellschaft: Essen, Registergericht: Essen HRB 279, USt-IdNr. DE 1198 171 25, StNr. 5112/5710/0012,
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Pedro López Jiménez; Vorstand: Juan Santamaría Cases (Vorsitzender), Christa Andresky,
Ángel Muriel Bernal, Martina Steffen

HOCHTIEF ist ein technisch-ausgerichteter, globaler Anbieter von Infrastrukturlösungen mit führenden Positionen in Nordamerika, Australien und Europa und einer starken Präsenz in den schnell wachsenden Märkten für Rechenzentren, Energie und nachhaltige Infrastruktur. Mit zirka 62.000 Mitarbeitenden und einem Umsatz von 38,2 Mrd. Euro im Jahr 2025 ist HOCHTIEF das führende Construction-Management- und Green-Building-Unternehmen in den USA (durch Turner), der größte Auftragnehmer auf dem australischen Markt für Infrastrukturdienstleistungen (CIMIC), ein wichtiger Akteur im Bereich der US-Verkehrsinfrastruktur (FlatironDragados) und ein renommiertes Tief- und Hochbauunternehmen in Europa. Ergänzt wird das PPP- und Infrastrukturentwicklungsgeschäft durch die 20-prozentige Beteiligung an dem international führenden Mautstraßenkonzessionär Abertis. Die starke Wettbewerbsposition von HOCHTIEF wird durch das Engineering-Know-how, innovative digitale Systeme und die Supply-Chain- und Logistiklösungen des Konzerns untermauert. HOCHTIEF ist im DAX gelistet und in führenden Nachhaltigkeitsindizes wie dem Dow Jones Best-in-Class World Index vertreten. Der Konzern verfolgt konsequent seine ESG-Agenda. Weitere Informationen unter www.hochtief.de